



Bundesarbeitsgemeinschaft Musikerziehung: Memorandum 2013 zu aktuellen Themen

Die „tägliche Turnstunde“, ein Gewinn für die Schulbildung?

Von der Wichtigkeit und Dringlichkeit, das Paradigma einer „bewegten Schule“ zu realisieren, sind wir grundsätzlich überzeugt.

Besorgt sind wir über den fehlenden Masterplan für eine umfassende Bewegungsbildung, der sportliche, musikalisch-rhythmische, darstellende und theatrale Bewegung gleichermaßen einbindet.

Nur ein solcher, umfassender Bildungsansatz wird Kinder und Jugendliche effizient und nachhaltig fördern, nämlich alle, ihren Veranlagungen entsprechend.

Die musikalische Begabtenförderung- wie gelingt sie?

So zufrieden wir mit dem Grundsatz erlass zur Begabtenförderung und dessen individuellen wie gesellschaftlichen Zielsetzungen sind, so unzufrieden sind wir mit den Umsetzungsmöglichkeiten, alle Begabungen aufzuspüren und zu fördern.

Ein Masterplan, der der Gewissheit „Ohne Breite keine Spitze – ohne Spitze keine Breite“ Rechnung trägt, fehlt. Künstlerische Veranlagungen von Kindern bleiben in den Schulen unerkannt, wenn die Individualisierung und die Differenzierung der Lernangebote oder die Professionalität der Lehrkräfte nicht entsprechen, wenn Musikschulwartelisten begabten Kindern auch außerschulische Förderung vorenthalten.

Kompetenzorientiertes Lernen planen und umsetzen!

Überzeugt sind wir von der differenzierten Darlegung künstlerisch-kultureller Kompetenzen. Sie manifestieren und unterstreichen die Bedeutsamkeit künstlerisch-kultureller Schulbildung.

Mit großer Sorge vermissen wir allerdings Maßnahmen zur Praxiserprobung und Evaluation der Modelle. Eine nachhaltige Verankerung im Bildungsgeschehen braucht adäquate Begleitmaßnahmen.

Kulturelle Bildung durch Freizeitpädagogik?

Schulbildung bedeutet nicht nur Ausbildung, sondern umfassende Bildung. Umfassende Bildung schließt kulturelle, künstlerisch-kreative Bildung definitiv mit ein.

Daher kann kulturelle, künstlerisch-kreative Bildung in den darstellenden und bildenden Künsten einschließlich der Musik, des Theaters und des Tanzes nicht der Eventualität freizeitpädagogischer Betreuung überlassen werden sondern ist Kernbestandteil professionell geführten Unterrichts.

„Künstlerische und Kulturelle Bildung als grundlegenden und nachhaltigen Bestandteil einer hochwertigen Erneuerung von Bildung“ und für alle den gesicherten Zugang, fordert die UNESCO Weltkonferenz 2010 eindeutig ein, als „Basis für eine ausgeglichene kreative, kognitive, emotionale, ästhetische und soziale Entwicklung“. (UNESCO Seoul Agenda, 2010)